

**b16a** Hoher Flächenanteil an Böden, die durch anthropogene Einflüsse gestört sind (Auftrag, Abbau, Terrassierung, Golfplätze, militärisch genutztes Gelände usw.); ursprünglich podsolige Braunerde aus sandsteinreichen Fließerden

### Verbreitet auftretende Böden

<b>Bodenformgruppe</b>	b-B16a	
<b>Flächenanteil</b>	70–90 %	
<b>Nutzung</b>	vorherrschend Nadelwald, vereinzelt LN	
<b>Relief</b>	schwach bis mittel geneigte Hänge und ebene bis schwach geneigte Randbereiche der Buntsandsteinplatten im Baarschwarzwald	
<b>Bodentyp</b>	hoher Flächenanteil an anthropogen veränderten Böden, ursprünglich podsolige, mittel tief bis tief entwickelte, z. T. pseudovergleyte Braunerde, unter LN Braunerde	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Steinige und Blöcke führende Fließerden (lösslehmmarme, sandige Decklage über schuttreicher Basislage), örtlich über Sandstein; stellenweise sandig-steinige Decklage über tonreicher Basislage (Oberer und Mittlerer Buntsandstein)	
<b>Bodenartenprofil</b>	Sl2–4;Ls3–4(2),Gr–mX2–5	3–>10 dm
	S–Ls3;St3–Tl;Lt3,Gr–mX3–6;(°s)	
<b>Karbonatführung</b>	karbonatfrei	
<b>Gründigkeit</b>	mittel tief bis tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	typischer Moder, stellenweise Rohhumus	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	sehr stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	keine Angabe	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

### Begleitböden

vereinzelt flach entwickelte podsolige Braunerde und Podsol-Braunerde; örtlich Braunerde und Pseudogley-Braunerde aus lösslehmhaltigen Fließerden (b-B15, Kartiereinheit b13); in Mulden und an konkaven Hängen vereinzelt podsolige Gley-Braunerde und Gley-Stagnogley; in Flachlagen und Mulden Pseudogley (b-S02, Kartiereinheit b32) und Stagnogley (b-SS01, Kartiereinheit b35); unterhalb von Stagnogley-Flächen vereinzelte Vorkommen von Ockererde; unter landwirtschaftlicher Nutzung oft Regosol und Ranker mit Übergängen zur Braunerde; in schmalen Muldentälern Gley-Braunerde, Braunerde-Gley und Gley aus Decklage oder holozänen Umlagerungsbildungen über lehmig-sandigem Sandsteinschutt oder Fließerden

### Kennwerte

<b>Feldkapazität</b>	gering (170–210 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	mittel (90–110 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel bis hoch
<b>Sorptionskapazität</b>	gering bis mittel (90–110 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

### Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: gering (1.0)	Wald: gering (1.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 1.83	Wald: 2.17

### Verbreitung und Besonderheiten